

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 2/2019

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 20. Februar 2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:29 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

CDU: OR Henkel, OR Kehrlé, OR Dirk Müller, OR Scheuermann,
OR Böhler-Friess

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Dr. Puzicha-Martz, OR Ralf Köster,
OR Dr. Wagner

SPD: OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Volz, OR Jörg Köster

FDP: OR Malisius, OR Dr. Eglau

FW: OR Wenzel, OR Ullrich Müller

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Yesil, OR Maier, OR Griener und OR Dr. Rausch,
OR Mächtlinger

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Frau Buchmüller (GBA), Herr Schaber,
Frau Lochmann-Leble, Herr Braun und Herr Wolf (TBA), Herr Dueck, Herr Win-
termeyer, Herr Rößler und Frau Susi (StADu).

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 7. Februar 2019 Zeit, Ort und Tagesord-
nung sind am 15. Februar 2019 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich be-
kannt gegeben worden.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 1: Profilfach „Informatik, Mathematik, Physik“ am Markgrafen-
Gymnasium
Beschlussvorlage

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden und informiert darüber, dass sich für die heutige Sitzung OR Mächtlinger, OR Griener, OR Yesil, OR Maier und OR Dr. Rausch entschuldigt haben.

Sie steigt in die Tagesordnung ein, ruft **TOP 1** auf und informiert, dass die Beschlussvorlage dem Gremium vorliege. Man habe diese vorberaten und habe besprochen, dass kein Vertreter zur Sitzung gewünscht werde.

Falls es hierzu aber Fragen gebe, begrüße sie herzlich den Rektor des Markgrafen-Gymnasiums, Herrn Inhoff.

Sie stellt keine Wortmeldung fest und kommt zur Abstimmung:

Abstimmung:

16 Ja Stimmen

1 Enthaltung.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2** auf. Hierzu wolle sie eigentlich Frau Buchmüller begrüßen, die aber leider noch nicht anwesend wäre und sich anscheinend verspätet.

Sie schlägt deshalb vor, dass man **TOP 4** vorzieht, ansonsten müsse man die Sitzung unterbrechen.

Das Gremium ist damit einverstanden.

Zu **TOP 4** begrüßt sie herzlich Frau Lochmann-Lessle, Herrn Braun und Herrn Wolf, sowie Herrn Schaber vom Tiefbauamt. Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen schriftliche Informationen vor und nun erfolge auch noch eine Power-Point-Präsentation zum Thema.

Frau Lochmann-Leßle (TBA) stellt sich vor und erklärt, dass sie, wie schon von Frau Ries erwähnt, mit Herrn Schaber, Herrn Braun und Herrn Wolf hier wäre.

Sie fragt, ob ihr Vorgänger, Herr Holler, dem Ortschaftsrat bekannt gewesen wäre und meint, dass sie im letzten Juli diese Stelle angetreten habe.

Sie freue sich das Gremium kennenzulernen und würde nun an den Kollegen Herrn Braun übergeben.

Herr Braun (TBA) begrüßt die Anwesenden und erklärt, dass er Bauleiter im Tiefbauamt, Abteilung Straßenbau wäre.

Man werde heute zwei der Baumaßnahmen, die geplant wären, präsentieren. Zum einen die Erneuerung der Kärntnerstraße, mit einem geplanten Zeitraum vom 18. März bis 19. Juli 2019. Für diese Baumaßnahme übernehme er die Bauleitung.

Zum anderen werde man die Baumaßnahme in der Mittelstraße vorstellen, die vom 18. März bis 31. Oktober 2019 geplant wäre. Hier habe sein Kollege Wolf die Bauleitung.

Er plane, wie gesagt die Kärntnerstraße und werde zu den Details gleich Stellung nehmen.

Man gehe jeweils kurz auf die Unterlagen zur geplanten Verkehrsführung ein und zeige anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) Bilder zu ähnlichen Vergleichsmaßnahmen.

Am Ende seiner Präsentation äußert er, dass er nun für Fragen zur Verfügung stehe.

- Klopfbeifall -

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) möchte wissen, ob man sich überlegt habe, ob dort auch etwas Grün Platz habe? Da der Bordstein abgesenkt werde, könne dort doch ein Busch oder ähnliches gepflanzt werden? Es sehe sonst sehr trostlos und zugepflastert aus.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag

Herr Braun (TBA) antwortet, dass Grünflächen derzeit dort nicht geplant wären. Die bestehende Grünfläche (er zeigt auf das Bild „Lageplan – Detailansicht“) solle angepasst werden. Wie er vorhin in seinem Beitrag schon erläutert habe, handle es sich hier um eine reine Erneuerungsmaßnahme nicht um eine Umgestaltung.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) berichtet, dass man vorhin in der Präsentation gezeigt habe, dass man die Einbuchtung in die Fahrbahn deshalb so plane, weil auf der Straße Am Rainle das Parken auf der rechten Seite erlaubt werde. Dort habe man Grünflächen und Ausfahrten. Nun wolle er wissen, ob er das richtig verstanden habe?

Herr Braun (TBA) erläutert, dass das Parken in der Kärntnerstraße auf der rechten Seite, wie man das auf dem Bild gut erkennen könne, erfolgen solle.

Die Parkplätze werde man nicht markieren. Das Parken solle sich so einstellen, dass entlang des reinen Gehwegbereiches geparkt werde. Die Grundstückseinfahrten werden frei bleiben und es werde dort eine rein optische Führung geben, dass sich der fließende Verkehr etwas auf der linken Seite halte und die Parkenden sich auf der rechten Seite orientieren werden.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) erläutert, dass er das schon verstanden habe. Er wolle aber wissen, ob die Parksituation in der Straße Am Rainle so bleiben werde wie bisher?

Herr Braun (TBA) antwortet, die werde unberührt bleiben.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) meint, er wolle den Kollegen Malisius unterstützen. Er wäre auch der Meinung, dass wenn dort nun auf dem rechten Streifen geparkt werde, man dort grüne Inseln einbauen könnte.

Frau Lochmann-Leßle (TBA) informiert, dass es grundsätzlich so wäre, dass wenn eine Planung stehe, dass diese auch durch das Gartenbauamt geprüft werde und auch alle anderen Leistungsträger informiert werden.

Hier wäre es so, dass man nicht nur oberhalb eine Asphaltfläche habe, sondern auch darunterliegende Leitungen, die der Versorgung und Entsorgung dienen. Das Wurzelwerk der Pflanzen mache es unmöglich, dies in der Fläche zu integrieren.

Dies wurde im Planungslauf zuvor geprüft.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) entgegnet, dass es doch Flachwurzler gebe, oder dass man dort einen Busch pflanzen könne.

Außerdem gebe es Wurzelschutzmatten, welche die Leitungen vor dem Wurzelwerk schützen würden. Er wäre der Meinung, dass das noch einmal überprüft werden solle.

OR Scheuermann (CDU-OR-Fraktion) meint, dass es in der Kärntnerstraße viele Vorgärten gebe.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Er denke das wäre genügend Grün, so dass eine solche Begrünung nicht unbedingt notwendig wäre.

Er möchte noch anmerken, dass in diesem Abschnitt das Gehwegparken bereits eingezeichnet wäre. Wenn er es nun richtig in Erinnerung habe, komme man aus der Straße Am Rainle heraus und die Zeichnung für das Gehwegparken wäre nicht rechts, sondern auf der linken Seite.

Herr Braun (TBA) antwortet, dass das absolut richtig wäre.

Hierbei habe es sich um eine provisorische Maßnahme gehandelt, wie sie im übrigen Stadtgebiet auch ausgeführt wurde. In diesem Fall sehe die Planung, nach Beendigung der Maßnahme, das Parken aber auf der gegenüberliegenden Straße vor und werde dies auch so kennzeichnen. Man gehe davon aus, dass sich die Anwohner darauf schnell einlassen werden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und bedanke sich für diesen Punkt.

Herr Schaber (TBA) begrüßt die Anwesenden und meint, dass er nun zur lang gewünschten Mittelstraße informieren wolle.

Die Maßnahme wäre im Haushalt eingestellt und man habe die Planung hierzu fertig. In der letzten Woche hatte man nun „Submission“ und auch ein tragbares Submissionsergebnis, worüber man in der jetzigen Zeit froh wäre. Hierüber habe er ja schon im Ortschaftsrat referiert, dass das nicht unbedingt immer der Fall wäre.

Man habe auch gedacht, dass man zu dieser Maßnahme alles gut vorbereitet habe, denn man habe nicht vergessen, Kontakt zur Denkmalschutzbehörde aufzunehmen, welche auch eine positive Grundeinstellung signalisiert habe.

Nun wäre gestern ein förmliches Schreiben des Regierungspräsidiums angekommen, in dem mitgeteilt werde, dass man hier einen Gesamtheitsschutz für die Altstadt und deshalb ein Problem wegen des zu verwendeten Materials habe.

Deshalb werde man nun noch einmal Kontakt zum Regierungspräsidium aufnehmen und vertiefen. Man erhofft sich dadurch, mit der Baumaßnahme wie geplant weitermachen zu können.

Den geplanten Belag habe man schon in vielen anderen Bereichen in Durlach, wie z. B. in der Marstall- und Seboldstraße.

Dadurch bekomme man nun aber eine kleine zeitliche Verzögerung herein, weil man sich nun vertieft mit dem Denkmalamt auseinandersetzen müsse. Er bitte hierfür um Verständnis. Herr Wolf werde nun die Maßnahme so vorstellen, wie man sich diese planerisch und baulich vorgestellt habe.

Herr Wolf (TBA) begrüßt die Anwesenden und informiert, dass er der zuständige Bauleiter für die Maßnahme in der Mittelstraße wäre.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 4

Die Baumaßnahme befinde sich in der unmittelbaren Nähe zum Rathaus zwischen der Pfinztal- und der Kelterstraße. Man packe das Stück Am Zwinger an, aber nicht den kompletten Zwinger, sondern ab der Firma Farben Dörrmann bis zur Mittelstraße wie man das anhand der Power-Point-Präsentation (s. Anlage) erkennen könne.

Am Ende seiner Präsentation äußert er, dass man nun für Fragen zur Verfügung stehe.

- Klopfbeifall -

OR Ralf Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) möchte wissen, gegen was das Regierungspräsidium Bedenken erhoben habe, denn die Spital- und Zehntstraße wären doch auch in einem relativ modernen Betonpflaster ausgeführt worden.

Herr Schaber (TBA) antwortet, dass das Regierungspräsidium nicht generell, sondern nur die Art und Weise, wie es verlegt werde, beanstandet habe. Inwieweit das wahrgenommen werde, wäre noch eine andere Frage. Durch die diagonale Verlegeweise bekomme man eine geringere Geräusentwicklung.

Was genau der Denkmalschutz moniert, müsse erst eruiert werden. Darauf wolle er aber heute nicht näher eingehen. Man habe Vorgaben zur Materialwahl bekommen, mit der man so nicht einverstanden wäre. Das Regierungspräsidium möchte, dass Porphyry-Kleinpflaster verwendet werde, was man mit Sicherheit nicht verwenden werde, da man damit nur schlechte Erfahrung gemacht habe.

Er denke, dass es sich hier um ein Missverständnis handle und da das Schreiben erst gestern angekommen wäre, könne man hierzu noch keine vertiefenden Auskünfte geben, sondern müsse erst das Gespräch suchen.

Man habe sich gut auf diese Baumaßnahme vorbereitet, habe allerdings nun eine Verzögerung hereinbekommen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) möchte auch darauf hinweisen, dass man noch nicht wissen könne, warum genau das Regierungspräsidium so entschieden habe. Deshalb solle man die Gespräche mit dem Regierungspräsidium erst einmal abwarten.

Man werde das Gremium hierzu auf dem Laufenden halten.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) möchte wissen, ob dieses neue Pflaster ausreichend getestet wurde?

Man müsse ja bedenken, dass gerade in der Mittelstraße, z. B. vor der Druckerei Widmann, immer wieder schwere Laster vorbei fahren. Das müsse ein neues Pflaster auch langfristig aushalten.

Herr Schaber (TBA) erklärt, dass wenn man sich die Marstallstraße anschau, vor dem Scheck-in-Center, da wäre dasselbe Material verwendet worden, welches auch vieles aushalte.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 5

Das wäre der Vorteil des Betonpflasters, dass dieses sich besser ineinander verzahnt. Das Porphy-Pflaster habe sich hier nicht bewährt, damit habe man genügend leidvolle Erfahrung gemacht, weshalb man dieses nichtmehr nehmen wolle. Aber das 16/24er Betonpflaster, mit diesem Format wäre man noch eine Stufe höher gegangen, als das welches man ansonsten verwendet habe und damit habe man einen besseren Halt.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich für die Präsentation.

Er möchte fragen, wie der Anschluss von der Mittelstraße auf die Pfinztalstraße gemacht werde, denn laut Plan höre man ungefähr einen Meter vor der Pfinztalstraße auf.

Dann möchte er wissen, wie die Umleitung bei der ersten Maßnahme geplant werde. Habe man hier ein Parkverbot in der Rollerstraße vorgesehen, denn dort habe man eine Kneipe, die im Sommer eine Außenbestuhlung habe. Dann wolle er noch wissen, wie lange dieser erste Bauabschnitt, ohne eine zeitliche Verzögerung, andauere?

Herr Wolf (TBA) antwortet zur ersten Frage, wegen dem Anschluss zur Pfinztalstraße, dass er hier schon Kontakt mit dem Baubezirk Ost, der für Durlach zuständig wäre, aufgenommen habe. Man habe dort Natursteinpflaster, welches in dem Zug der Erneuerung der Mittelstraße ebenfalls erneuert werde. Der Anschluss werde dadurch hergestellt werden.

Zur zweiten Frage möchte er anmerken, dass man wegen einem Halteverbot schon in Abstimmung mit dem Ordnungsamt gewesen wäre. Man habe die Regelung getroffen, dass dort ein Halteverbot in der Rollerstraße ausgesprochen werde, weil man dort ja die Belieferung der Firma Farben Dörrmann habe.

Der anliefernde LKW könne dort schlecht wenden. Deshalb habe man sich, in Abstimmung mit dem Ordnungsamt darauf geeinigt, in der Rollerstraße ein Halteverbot zu stellen, damit der LKW über die Rollerstraße herausfahren könne.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) spricht die Außenbestuhlung der Gaststätte Kranz an, ob diese gewährleistet werde? Man könne im Sommer einem Gastronom nicht zumuten, dass er seine Außenbestuhlung entfernen müsse, denn sonst müsse dieser den Laden schließen.

Herr Wolf (TBA) merkt an, dass Stand heute nichts gegen eine Außenbestuhlung der Gaststätte spreche.

Zur Bauzeit am Zwinger möchte er noch anmerken, dass man geplant habe, diesen Bauabschnitt in ca. vier bis sechs Wochen fertigzustellen. In dieser Zeit müsse der Asphalt herausgerissen, die Gehwege zurückgebaut und bis zur Mittelstraße gepflastert werden.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler) äußert, dass er es gut finde, dass diese eintönige Straße endlich aufgewertet werde.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 6

Er wolle wissen, wie die neue Tragschicht ausfalle und dann frage er sich, ob der Vorsatz ein Naturvorsatz wäre, oder ob dieser nur eingefärbt werde?

Werde ein Naturvorsatz genommen, könne doch auch Prohyrpflaster verwendet werden.

Herr Wolf (TBA) zeigt anhand der Power-Point-Präsentation (Bild Mittelstraße Planunterlagen, Regelquerschnitt) dass man eine Schottertragschicht von 35 cm auftrage und darüber ein Brechsand/Splittgemisch von 4 cm und darüber werde man die Pflastersteine aufsetzen.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) meint, man wisse in Durlach, dass sich das Prohyrpflaster nicht eigne.

Früher wurde Granitsandstein oder Bundsandstein verwendet, was man in der Alten Weingartener Straße noch sehen könne. Er wolle wissen, warum keine Granitsandsteine mehr verwendet werden, denn das wäre historisch richtig?

Herr Schaber (TBA) erklärt, ob das historisch für die Mittelstraße richtig wäre, wisse er nicht.

Man habe in diesen Bereichen nur Granitkleinpflaster. Dieses wäre sehr aufwendig in der Unterhaltung, sehr teuer in der Anschaffung und auch die Verlegung wäre sehr aufwendig. Die Kosten wären nicht mehr vergleichbar, mit den Kosten eines Betonpflasters, das wäre auch eine Preisfrage.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) äußert, dass er noch wissen wolle, ob er das in den Unterlagen richtig erkenne, dass dort Parkflächen vorgesehen werden? Er fragt, ob das gefühlsmäßig weniger wären, als im Moment?

Dann möchte er wissen, ob das eine Zeichnung wäre, die oben aufgetragen werde? Besteht in Zukunft die Möglichkeit, dass bei weiteren Sanierungen in Durlach dasselbe Material verwendet werde?

Herr Schaber (TBA) antwortet zur Anzahl der Parkplätze, dass weniger Parkflächen eingezeichnet werden, als heute geparkt werde. Es werden aber nicht weniger Parkflächen, als heute zulässig.

Das Material soll auch weiterhin in Durlach verwendet werden. Wie allerdings im Altstadtring verfahren werde, ob dort auch noch andere Elemente genommen werden, müsse man sehen. Aber als Grundmaterial möchte man dasselbe verwenden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

Man habe sich darauf vereinbart, dies im Ortschaftsrat noch einmal anzuschauen, um sich anschließend Gedanken zur Verlegung des Altstadtrings zu machen, wie dort mit welchen Elementen weitergemacht werden solle. Das mache Sinn.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 4: Pflasterung, etc. Mittelstraße und Kärntnerstraße
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 7

Sie wolle noch etwas zum nächsten Doppelhaushalt anmerken.

Es fehle in der Altstadt noch eine Straße zum niveaugleichen Ausbau, die Ochsentorstraße. Es wäre schön, wenn man die Planung hierfür übernehmen könne.

Herr Schaber (TBA) meint, das werde man so mitnehmen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bemerkt, dass die Anträge entsprechend kommen werden.

Sie bedankt sich herzlich bei den Kolleginnen und Kollegen. Man habe erkennen können, dass man sich hier viel Mühe gegeben habe, auch wenn das mit dem Denkmalschutz noch nicht abschließend geklärt wäre.

Es wäre gut, dass man heute die Mittelstraße gleich mitvorgestellt habe.

Über alles Weitere werde man auf dem Laufenden halten.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 2: Bergwaldanger – Sanierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass man nun **TOP 2** aufrufen könne.

Sie spricht Frau Buchmüller vom Gartenbauamt an und erklärt, dass man zu schnell gewesen wäre. Sie begrüßt sie herzlich und bittet um Information zum Thema.

Vorab wolle sie aber noch darüber informieren, dass man am vergangenen Montag das Jahresgespräch mit der Bürgergemeinschaft Bergwald gehabt habe.

Dort habe man die Pläne dem Vorstand gezeigt und darauf hingewiesen, dass dies keine Planung wäre, die in Stein gemeißelt wäre, sondern eine Planung, die man in einer Beteiligung mit der Bürgerschaft erstellen werde.

Man werde sich weiter mit der Bürgerschaft treffen und wie dies auch von Frau Buchmüller schon in anderen Fällen praktiziert wurde, dann guten Anregungen noch in die Planung miteinbinden.

Danach werde man dies zur Endabstimmung dem Gremium vorzeigen.

Frau Buchmüller (GBA) entschuldigt sich für das zu spät kommen.

Der Bergwaldanger wäre schon seit längerem auf der Agenda. In diesem Jahr wäre er nun im Doppelhaushalt, weswegen man begonnen habe, die Sache anzugehen.

Sie zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die geplante Sanierung.

Am Ende der Präsentation erklärt sie, dass dies alles im Frühjahr bis Ende April passieren werde. Im Mai werde die Ausschreibung laufen, so dass man im Herbst dieses Jahres anfangen zu bauen.

Für Fragen stehe sie nun zur Verfügung.

- Klopfbeifall -

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) bedankt sich bei Frau Buchmüller für den Vortrag.

Er habe eine Frage zur Beleuchtung. Könne man in der Planung eine bessere Beleuchtung reinnehmen? Die dortige Beleuchtung erscheine ihm doch recht dunkel und unzureichend.

Frau Buchmüller (GBA) merkt an, dass dort keine große Anzahl von Lampen stehe.

Es gebe eine Straßenbeleuchtung unten links und dann noch eine unten am Parkplatz.

Die Beleuchtung an der Pergola wäre nur bei Festen zugeschaltet. Wäre diese permanent an, wäre der Platz gut ausgeleuchtet.

Diese technischen Abstimmungen müssen noch laufen, damit die Fußwegeverbindungen, die auf dem Platz bestehen, ordentlich beleuchtet werden. Man müsse aber auch die Anlieger befragen, dass man keine Leuchte vor ein Schlafzimmer stellt.

OR Henkel (CDU-OR-Fraktion) bedankt sich für die spannende Rohplanung.

Wie schon in der Präsentation bemerkt, wurde dies ja wohlwollend mit den Bürgern diskutiert.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 2: Bergwaldanger – Sanierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 2

Sie habe auch die Beleuchtung ansprechen wollen, aber dies habe man ja nun schon gehört.

Hierzu wolle sie aber noch folgendes anmerken. Bei bisherigen Festen werden alle übrigen Stromleitungen von Privathaushalten gestellt. Sie wolle wissen, ob es in der Zukunft die Möglichkeit gebe zu gewährleisten, dass dieser Raum auch ohne das „gut will“ der Bewohner beleuchtet werden könne?

Die Beleuchtung der Pergola wäre ausreichend und sei am Anfang auch bis 24 Uhr angeschaltet worden.

Gerade der Ausgang am Parkplatz habe dringend eine weitere Beleuchtung verdient, was dem Sicherheitsempfinden der Bevölkerung entgegen komme.

Dann habe man noch den Wunsch, dass dort ein Bücherschrank aufgestellt werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) möchte zum Bücherschrank anmerken, dass Frau Buchmüller sich deshalb mit Herrn Wintermeyer kurzschließen solle. Dies wäre ein Wunsch, der aus der Bürgergemeinschaft komme. Wenn man dort jetzt plane, könne man an dortiger Stelle, wo auch immer, eine Stelle für einen Bücherschrank vorsehen.

Um die Finanzierung werde man sich kümmern und dem Ortschaftsrat einen Vorschlag unterbreiten. Es wären noch Restmittel aus der Platzgestaltung vorhanden und man wäre im Moment dabei zu schauen, was davon noch benötigt werde.

Dann wäre es eine schöne Gelegenheit dem Bergwald, im Jahr des Jubiläums, einen solchen Bücherschrank zukommen zu lassen.

Die Bürgergemeinschaft werde sich, wie vergleichsweise die ARGE Aue oder der historische Verein und die Orgelfabrik, um den Bücherschrank kümmern.

Wegen dieses Vorschlages werde man aber noch einmal auf den Ortschaftsrat zukommen.

Sie spricht Frau Buchmüller direkt an und meint, dass es schön wäre, wenn sie hierfür eine Stelle planerisch vorsehen könne. Herr Wintermeyer wäre bei dem Gespräch dabei gewesen und habe deshalb Informationen dazu.

Frau Buchmüller (GBA) meint das wäre machbar.

Auch wegen der Stromversorgung für die Vereine müsse mal geschaut werden, aber dort müsse es ja eine technische Möglichkeit geben. Dort stehen ja kleine Säulen mit Außensteckdosen, das müsse also machbar sein.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) bedankt sich für die überzeugende Planung.

Man habe ja schon früher über die Sanierung gesprochen. Dabei habe man auch über die Sichtbewegung zur Rheinebene gesprochen. Man wolle dort evtl. die Bäume beschneiden. Er fragt, ob dieser Gedanke gänzlich weggefallen wäre, oder ob das noch vorgenommen werde?

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 2: Bergwaldanger – Sanierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 3

Frau Buchmüller (GBA) antwortet, dass die Planung, die sie heute vorgestellt habe, nur rein den Bergwaldanger betreffe. Der Bergwaldanger wäre ja den Straßennamen nach die Stelle dort oben (sie zeigt auf ein Bild der Power-Point-Präsentation).

Als man zum damaligen Zeitpunkt dieses Thema mit dem Abbruch der Treppe besprochen habe, das betreffe diese dreigestaffelte Zone, die nach unten gehe. Da habe man gesagt, dass man dort nach und nach, jedes Jahr über die Pflege, diese Bereiche freischneide, sodass diese Sichtbeziehung teilweise wieder hergestellt werde.

Was man nicht machen werde wäre, geschützte Bäume zu fällen. Man schneide Strauchwerk zurück, welches zu stark geworden wäre, so dass die Sichtbeziehung unter den Bäumen ganz gut hervorkomme.

Auf was man allerdings keinen Einfluss habe, wäre unten der Wald. Spätestens blickmäßig komme unten der Wald und wie man da eine Sichtbewegung herstellen solle, wisse sie nicht.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) informiert, dass ja bekannt wäre, dass sich das Tiefbauamt nun in jedem Jahr, um eine der Treppenanlage kümmere, dass diese saniert werden. Wenn man nun auch oben einen sanierten Bergwaldanger habe, glaube sie, dass man etwas für die Bergwaldsiedlung erreicht habe.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich herzlich bei Frau Buchmüller und gibt ihr auch gleich wieder das Wort für TOP 3.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 3: Markgrafen-Gymnasium, Fahrradparkierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3** auf. Auch hier habe eine schriftliche Information vorgelegen und ein mündlicher Beitrag werde nun folgen. Sie wolle kurz in Erinnerung rufen, dass das ein Antrag der B'90/DIE GRÜNEN gewesen wäre. Die Fraktion habe darum gebeten, dass man sich um alle Schulhöfe wegen der Fahrradparkierung kümmern solle.

Im Zuge dieser Maßnahme wäre sie mit Herrn Dueck und Herrn Wintermeyer alle Schulhöfe in Durlach abgefahren. Man habe in vielen Schulen pö a pö etwas machen können, aber beim Markgrafen-Gymnasium wäre klar gewesen, dass eine neue Gesamtplanung erstellt werden müsse.

Dem habe sich Frau Buchmüller angenommen und sie sage aus Sicht des Stadtamtes dafür vielen Dank, dass dies so schnell umgesetzt wurde.

Frau Buchmüller (GBA) erklärt, dass im letzten Jahr der Wunsch an das Gartenbauamt herangetragen wurde, dort ein Fahrradparkierungskonzept zu erstellen. Sie habe sich das angeschaut und festgestellt, dass es dort unendlich viele Fahrräder gebe.

Sie zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage) die schlechte Situation und die nun erfolgte Planung auf.

Am Ende ihrer Präsentation erklärt sie, dass die Schule sich gewünscht habe, dass die Straße Karl-Weysser-Straße ganz gesperrt werde. Es gebe auch Bestrebungen der Schule, dort neu zu bauen, evtl. auf dem Grundstück gegenüber, was auch ein Anlass dafür wäre, wenn die Schüler dort über die Straße zu laufen, diese abzusperren.

Dem wurde aber leider nicht zugestimmt.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass hier das letzte Wort noch nicht gesprochen wurde.

Frau Buchmüller (GBA) erklärt, dass das alte Gebäude ja noch stehe. Sie wolle sich auch nicht in die Planung des Bauens einmischen.

Man habe die Möglichkeit, entlang der Straße drei Fahrradparkierungspakete anzubieten, die auch von der Straße her angefahren werden können. Dafür würden evtl. zwei bis drei Parkplätze entfallen.

Man habe aus der Verkehrsplanungsrunde diesen drei Paketen zugestimmt, um im hinteren Bereich Ruhe hinzubekommen, dass dort keine Fahrräder mehr gestellt werden. Man würde das „wilde“ parken auflösen und dort geordnete Parkflächen anbieten.

Die Gesamtmaßnahme koste ca. 40.000 Euro und werde aus IP-Mitteln finanziert.

Die Planung werde in drei Teilabschnitten umgesetzt. Zuerst werde die Fläche unter den Bäumen hergestellt, im zweiten Abschnitt werde man die Fahrradständer an der Fassade anbringen und im dritten Abschnitt werde man in den Straßenraum gehen.

Die Verkehrsplanungsrunde habe dem zwar zugestimmt, aber die Sache müsse noch mit dem Tiefbauamt abgestimmt werden und die Bevölkerung müsse darüber informiert werden, dass dort Parkplätze wegfallen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 3: Markgrafen-Gymnasium, Fahrradparkierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 2

Man wolle die Maßnahme zügig abfertigen, sodass in den Pfingstferien die Fläche unter den Bäumen mit Fahrradständern bestückt werde, also Mai/Juni.

Dann äußert sie, dass das alle Informationen von ihrer Seite gewesen wären und dass sie nun für Fragen zur Verfügung stehe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) möchte wissen, ob das mit der Schule abgestimmt wäre?

Frau Buchmüller (GBA) bejaht die Frage.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) meint, wenn er das grob zusammenzähle, komme er auf 300 neu geplante Fahrradplätze. In der Beschreibung stehe aber, dass dort ca. 1.000 Schüler zur Schule gehen wovon ungefähr 600 mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Dann würden ja 300 Plätze fehlen.

Frau Buchmüller (GBA) erklärt, dass dem so wäre, es würden trotzdem weiterhin Plätze fehlen.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) äußert, dass es dort dann trotzdem zu wildem parken komme. Das wäre ja dann immer noch keine richtige Lösung.

Frau Buchmüller (GBA) schildert, dass man auf den vorhandenen Flächen leider nicht mehr Fahrradplätze unterbringe und mehr Flächen nicht zur Verfügung stehen.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) meint für 40.000 Euro? Dann könne man es doch so belassen.

Frau Buchmüller (GBA) antwortet, dass der Wunsch aus dem Ortschaftsrat gekommen wäre.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) merkt an, dass es zu einer deutlich verbesserten Situation komme. Man habe dann ordentliche Fahrradständer und die Schüler könnten ihre Fahrräder dort anschließen.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) antwortet, dass 300 Fahrräder ordentlich geparkt werden und die anderen 300 werden dazwischen geschoben. Das wäre seiner Meinung nach keine Planung.

OR Pötzsche (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) bedankt sich herzlich bei Frau Buchmüller und dem Stadtamt Durlach. Es wäre schön zu sehen, dass eine Maßnahme so schnell umgesetzt werde. Er nehme dies als positives Beispiel. Man habe sich auch Gedanken darüber gemacht, dass 600 Schüler mit dem Fahrrad kommen und nur für 300 eine Fahrradparkierung vorgesehen werde.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

**TOP 3: Markgrafen-Gymnasium, Fahrradparkierung
Schriftliche Information und mündlicher Vortrag**

Blatt 3

Entgegen der eben getroffenen Aussage wäre man aber froh, zumindest für die 300 Fahrräder nun ordentliche Stellflächen zu bekommen.

Klar wäre, dass man sich überlegen müsse, wie man mit den anderen 300 Fahrräder umgehen werde. Er schätzt, dass diese trotzdem an der Fassade abgestellt werden, denn diese müssen ja irgendwo hingestellt werden.

Er glaube dass das ein Thema wäre, welchem man sich in der Zukunft annehmen müsse. Man sei aber nun erstmal zufrieden, dass die Maßnahme so schnell umgesetzt werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest.

Sie wolle noch ergänzen, dass man sich dafür ausgesprochen habe, zumindest ernsthaft zu überlegen, mit dem Ankauf des gegenüberliegenden Hauses, die Schulsituation zu verbessern und den Straßenraum zu nutzen.

Hier haben sich aber die Verkehrsbetriebe dagegen ausgesprochen. In letzter Abstimmung habe sie aber mit dem Ordnungsamt vereinbart, dass man das durchaus noch einmal mit den Verkehrsbetrieben besprechen werde. Denn eine Buslinie, die noch nicht einmal geplant wäre, wäre nicht das geeignete Argument gegen einen Schulhof mit fast 1.000 Schülern.

Da werde man noch Gespräche führen müssen und sich auch innerstädtisch zusammensetzen. Vielleicht ergeben sich dabei noch weitere Fahrradabstellflächen. Man bleibe an der Sache und sie meint, dass dies die beste Lösung zum jetzigen Zeitpunkt wäre.

Sie bedankt sich bei Frau Buchmüller für die gute Planung.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 5: Fuß- und Radweg parallel zum Schindweg Richtung Straßenbahnhaltestelle Zündhütte

Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am: 17.01.2019

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5** auf.

Die Antwort der Verwaltung liege vor. Es handle sich um das übliche Prozedere, dass solche Anträge im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vorgestellt werden.

Im Ältestenrat habe es hierzu noch Fragen gegeben, wegen Solarlampen und Bewegungsmelder. Die Antwort der Stadtwerke wurde schriftlich an die Fraktionsvorsitzenden weitergegeben. Dazu könne man gegebenenfalls noch reagieren.

OR Ralf Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) möchte vom Antragsteller wissen, wo der Bedarf wäre? Wohne man im südlichen Bereich von Aue, z. B. im Bereich der Brühlstraße laufe man doch eher zur Haltestelle Steiermärker Straße. Das wäre doch viel kürzer. Handle es sich hier um den morgendlichen Berufsverkehr, oder die Strecke zum Bus?

OR Scheuermann (CDU-OR-Fraktion) antwortet, dass nicht alle aus der Brühlstraße zur Steiermärker Straße laufen. Aber viele kommen von der Endhaltestelle und laufen rückwärts in die Brühlstraße und genau so laufe es auch mit den Fahrrädern. Die kommen von oben herunter und fahren dann nach Aue hinein. Das wäre also nicht unbedingt der Weg von der Brühlstraße zur Haltestelle, sondern eher umgedreht. Dort laufen und fahren mehr.

OR Pfalzgraf (SPD-OR-Fraktion) meint, dass der Antrag ja nicht grundsätzlich verkehrt sein könne. Man habe schon oft über dunkle Ecken und notwendige Beleuchtung gesprochen. Auch die Diskussion wegen der Sicherheit, u. ä. seitens der Politik und Presse müsse er ja nicht wiederholen.

Man habe hier nur das Problem, wer zuständig wäre. Man habe eine ähnliche Diskussion wegen der Beleuchtung der B3 Höhe Geigersberg in Richtung Zündhütte gehabt. Da habe man die gleiche Argumentation gehabt, dass die Stadt nicht zuständig wäre, da es sich bei dem Gebiet um eines außerhalb geschlossener Ortschaften handle.

Aber mit dem Verweis auf den Ausschuss für öffentliche Einrichtung habe man ja zwei Möglichkeiten. Der Ausschuss könne beschließen, dies umzusetzen und dann müsse der Gemeinderat der notwendigen Finanzierung und dem folgenden Unterhalt zustimmen, oder wenn der Ausschuss anderer Auffassung wäre, wäre es gut hier einen entsprechenden Beschluss zu fassen, mit der Zielrichtung, dass der Ausschuss für öffentliche Einrichtung die Stadt auffordert, auf das Regierungspräsidium zuzugehen, um dort für eine entsprechende Beleuchtung zu sorgen.

Deshalb halte er einen Beschluss hier für wichtig.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert, dass sie dasselbe auch vorgeschlagen hätte. Man benötige ein Votum für den Ausschuss für öffentliche Einrichtungen. Wenn sie dort sagen könne, dass man dem zugestimmt habe, man würde das als Ortschaftsrat beantragen, habe das eine andere Qualität.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 5: Fuß- und Radweg parallel zum Schindweg Richtung Straßenbahnhaltestelle Zündhüte

Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am: 17.01.2019

Blatt 2

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) erklärt, dass ihm in diesem Zusammenhang die Beleuchtung am Park + Ride Parkplatz hinter dem Bahnhof, welche auch abgelehnt wurde, einfallt.

Wenn man nun einen Gesamtantrag wegen der Beleuchtung stellen würde, dann sollte man die Beleuchtung dieses Parkplatzes mitaufnehmen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erläutert, dass man dies heute nicht machen könne, da dieses Thema nicht auf der Tagesordnung stehe. Dann müsse man diesen noch einmal auf die Tagesordnung setzen.

Dazu müsse es aber sechs Monate her sein, so stehe es in der Gemeindeordnung.

OR Ullrich Müller (Freie Wähler-OR-Fraktion) antwortet, dass dies noch kein offizieller Tagesordnungspunkt gewesen wäre, sondern nur eine von ihm gestellte Anfrage.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) äußert weiter, dass das ja gemacht werden könne. Man könne nur heute keinen Beschluss darüber fassen. Sie fragt, wer dem Antrag auf Beleuchtung zustimmt?

Abstimmung:

11 Ja Stimmen

1 Gegenstimme

5 Enthaltungen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 6: Mitteilungen des Stadtaamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6** auf und geht auf die Wortmeldung von **OR Holstein zum Thema Loch in der Pfinz** aus der letzten Sitzung des Ortschaftsrats ein.

Herr Wintermeyer habe hierzu geantwortet, dass das Wegeloch wohl durch Ausspülung entstanden wäre und in der 5. Kalenderwoche von seiner Abteilung mit Erdmaterial verschlossen wurde. Es werde weiterhin gelegentlich kontrolliert!

Die Gefahr wäre aber im Moment gebannt.

Folgende Stellungnahmen wurden ausgelegt:

- StN des Stadtplanungsamtes zur **Wortmeldung von OR Wenzel zum Thema Schleichverkehre Fahrradstraße Untere Hub,**
- StN des Ordnungs- und Bürgeramtes zur **Wortmeldung von OR Böhler-Friess zum Thema Autotransporter in der Ottostraße,**
- StN des Stadtplanungsamtes zur **Wortmeldung von OR Scheuermann zum Thema Torborgen am Anna-Leimbach-Haus.**

Hier habe man einen Plan vorgelegt bekommen, wo sich der Torbogen in Zukunft befindet.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) äußert, dass man anhand des Planes nicht wirklich sehen könne, wo dieser Torbogen aufgestellt werde.

So wie er das sehe, werde dieser historische Torbogen innerhalb des Geländes aufgestellt und wäre deshalb von außen nicht mehr einsehbar.

Das wäre aber doch nicht das, was der Ortschaftsrat gewollt habe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass sie den Plan auch so gelesen habe.

OR Dr. Eglau (FDP-OR-Fraktion) meint, man wäre hier doch ausgetrickst worden, indem man diesen Torbogen hinter Schloss und Riegel einbaue.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) teilt mit, dass er sich glaubt erinnern zu können, dass in den ersten Planungen der Torbogen vorne eingezeichnet gewesen wäre.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erwidert, dass man sich dann die alten Pläne noch einmal anschauen solle, was vorgestellt wurde.

Weiter meint sie, dass zuletzt noch eine

- StN des Liegenschaftsamtes zur **Wortmeldung von OR Ralf Köster zum Thema Straße im Blumenwinkel** ausgelegt wurde.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 20. Februar 2019

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Anfragen

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7** auf.

OR Scheuermann (CDU-OR-Fraktion) möchte wissen, wann die Bebauung an der Pfinzstraße losgeht. Dort wurden bisher nur Mulden ausgehoben, aber weiter passiere nichts.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man sich erkundigen werde. Sie gehe davon aus, dass diese demnächst loslegen. Man werde bei der Volkswohnung nachfragen und dies dann mitteilen.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen fest, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:13 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Scheuermann
(CDU-OR-Fraktion)

Die Protokollführerin:

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

.....
Frau Susi, StaDu